



Presseinformation

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin (DGS) e.V. und Hexal – Partner in einem in Deutschland bisher einzigartigen fachübergreifenden schmerztherapeutischen Fortbildungskonzept

Oberursel/Holzkirchen, September 2016 – Die Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen und die zahlreichen Stolpersteine, die bei der Verordnung und Abgabe von Schmerzmedikamenten, bei der Beratung der Betroffenen, der Wirksamkeitsevaluation und dem Nebenwirkungsmanagement berücksichtigt werden müssen, stellen Arzt und Apotheker gleichermaßen vor große Herausforderungen. Angesichts der besonderen Anforderungen, der Komplexität der Schmerztherapie und der großen Zahl Betroffener ist es erforderlich, dass Arzt und Apotheker an einem Strang ziehen. Mit dem Ziel, die schmerztherapeutische Versorgung in Deutschland nachhaltig flächendeckend zu verbessern und den betroffenen Patienten Lebensqualität zurückzugeben, haben die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin (DGS) e.V. und der Holzkirchner Arzneimittelhersteller Hexal ihre Kompetenzen gebündelt und das Fortbildungskonzept „MENSCH – Masterclass. Education. SCHmerz“ entwickelt. Mit diesem bisher einzigartigen interdisziplinären Fortbildungsangebot wird ein neuer Weg beschritten: Zum ersten Mal werden beide Fachdisziplinen, Ärzte und Apotheker, integriert – sowohl bei der Entwicklung der Inhalte als auch bei der Präsentation der verschiedenen Themenkomplexe. Im Rahmen regionaler Veranstaltungsreihen soll deutschlandweit möglichst vielen Allgemeinärzten und Apothekern die kostenlose Teilnahme an dem modular aufgebauten Fortbildungsprogramm ermöglicht werden, um so einen ganzheitlichen Mehrwert im Bereich der Schmerztherapie zu schaffen. Ein weiteres Qualitätskriterium dieser Kooperation ist zudem die Zertifizierung der Teilnahme durch die DGS sowie durch die jeweils beteiligten Landesärzte- und Landesapothekerkammern.

Die schmerzspezifischen Qualifikationen von Allgemeinärzten und Apothekern zu steigern und Patienten mit chronischen Schmerzen rechtzeitigen Zugang zu einer adäquaten, praxisleitliniengerechten und die individuellen Besonderheiten des jeweiligen Einzelfalles berücksichtigenden schmerztherapeutischen Versorgung zu gewährleisten, ist das übergeordnete Ziel der innovativen, interdisziplinären Fortbildungskampagne „MENSCH – Masterclass. Education. SCHmerz“. Eine wichtige Säule einer praxisleitliniengerechten Behandlung von tumorbedingten Schmerzen und chronischen nicht-tumorbedingten Schmerzzuständen sind nach heutigem Kenntnisstand neben muskeltonusregulierenden Analgetika, Entzündungshemmern und adjuvanten Ko-Analgetika aus dem Bereich der Antidepressiva und Antikonvulsiva auch moderne Opioidanalgetika [1-3]. Doch mit der reinen Verordnung dieser Schmerzmittel alleine ist es



Seite 2/4

noch lange nicht getan. Darüber hinaus bedarf es beispielsweise der Berücksichtigung von Begleiterkrankungen und den allgemeinen Lebensumständen der Patienten, des individuellen Behandlungszieles, einer sorgfältigen Beratung zur korrekten Medikamenteneinnahme, der Vorbeugung und Behandlung von Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Schmerztherapie sowie der Abklärung potenzieller Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten. Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit den verfügbaren pharmakologischen Optionen, Kenntnis der zu erwartenden positiven Effekte und der zu vermeidenden Nebenwirkungen sowie eine verbesserte Kommunikation und enge Kooperation von Arzt und Apotheker können dazu beitragen, die Versorgung von Schmerzpatienten in Deutschland nachhaltig zu optimieren.

Und genau hier setzt die neue Fortbildungskampagne von DGS und Hexal an: Allgemeinärzten und Apothekern werden ausgewählte, qualitativ hochwertige und praxisnahe Inhalte kostenlos zugänglich gemacht. Dabei werden sowohl die immer komplexer gewordenen Anforderungen, denen beide Parteien – Arzt und Apotheker – bei der Versorgung von Schmerzpatienten gegenüberstehen, als auch die aktuelle wissenschaftliche Evidenz zur Wirksamkeit und Sicherheit der verschiedenen Schmerztherapien berücksichtigt.

Hoher fachlicher Anspruch, große Praxisnähe

Durch eine enge Zusammenarbeit von Ärzten und Apothekern bei der Auswahl und Erstellung der Inhalte ist es den Initiatoren gelungen, ein fachlich anspruchsvolles und zugleich praxisnahes – und damit unmittelbar anwendbares – Fortbildungskonzept zu realisieren, das in dieser Form im Bereich der Schmerzmedizin einzigartig in Deutschland ist. So sollen im Interesse der Patienten nicht nur praktische Hürden in der Schmerztherapie, sondern insbesondere auch Verständnisbarrieren zwischen Arzt und Apotheker abgebaut werden.

Das Fortbildungsprogramm besteht aus mehreren Modulen, die das gesamte Spektrum der schmerztherapeutisch relevanten Themen abdecken. Dazu gehören beispielsweise Ausführungen zum Stellenwert von Opioiden bei der Behandlung von Rückenschmerzen, die sichere Langzeittherapie mit Opioidanalgetika, der Umgang und die Vermeidung von Nebenwirkungen bzw. Wechselwirkungen, Fragen zur Verkehrstüchtigkeit und Reisen mit Opioiden, ebenso wie Verschreibungsmodalitäten.

Fallbeispiele aus dem praktischen Alltag und konkrete Beratungssituationen bei der Verordnung und der Abgabe der Analgetika garantieren einen starken Praxisbezug des interdisziplinären Fortbildungskonzepts.

Im Rahmen eines Hauptstadtsymposiums am 12. November in Berlin werden die Inhalte der Module den Teilnehmern vermittelt. Das Fortbildungskonzept wird darüber hinaus bundesweit in lokalen Veranstaltungen fortgeführt, um so möglichst viele Ärzte und Apotheker zu erreichen.

Weitere Informationen erreichen Sie unter: http://dgschmerzmedizin.de/dgs_campus.html



Seite 3/4

Eine Anmeldung für das Symposium ist hier ebenfalls möglich, die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Literatur

[1] DGS-PraxisLeitlinien Tumorschmerz; <http://dgschmerzmedizin.de/praxisleitlinien/Tumorschmerz.pdf>

[2] S3-Leitlinie „Langzeitanwendung von Opioiden bei nicht tumorbedingten Schmerzen (LONTS);

http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/145-003l_S3_LONTS_2015-01.pdf

[3] S1-Leitlinie „Pharmakologisch nicht-interventionelle Therapie chronisch neuropathischer Schmerzen“;

http://www.awmf.org/uploads/tx_szleitlinien/030-114l_S1_Neuropathischer_Schmerzen_Therapie_2014-01.pdf

Hexal, ein Unternehmen eigener Qualität

Hexal entwickelt, produziert und vermarktet moderne Arzneimittel sowie komplexe, innovative Pharmazeutika. Das Unternehmen ist einer der führenden Anbieter von patentfreien Arzneimitteln in Deutschland und zählt mit rund 3.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an mehreren Standorten zu den größten deutschen Pharmaunternehmen.

Insgesamt versorgt Hexal Patientinnen und Patienten bundesweit mit rund 400 verschiedenen Wirkstoffen und bietet in jedem großen Therapiegebiet hochwertige Arzneimittel kostengünstig an. So leistet Hexal einen wichtigen Beitrag dazu, dass Patientinnen und Patienten auch in Zukunft die Arzneimittel bekommen, die sie benötigen. Das Sortiment reicht von bekannten OTC-Marken wie ACC® akut, Lorano® akut und Gingium® bis zu hochkomplexen biotechnologisch hergestellten Arzneimitteln.

Hexal hat seinen Sitz im oberbayerischen Holzkirchen bei München. Als Unternehmen der Sandoz-/Novartis-Gruppe ist Hexal Teil eines weltweiten Kompetenznetzwerks, das sowohl hocheffiziente Produktion wie innovative Forschung umfasst.

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS)

Die Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. (DGS) ist mit rund 4.000 Mitgliedern die größte Gesellschaft praktischer Schmerztherapeuten in Europa. Sie setzt sich für ein besseres Verständnis und für bessere Diagnostik und Therapie des chronischen Schmerzes ein. Bundesweit ist sie in **129 regionalen Schmerzzentren** organisiert, in denen interdisziplinäre Schmerzkongresse veranstaltet werden. Oberstes Ziel der DGS ist die Verbesserung der Versorgung von Menschen mit chronischen Schmerzen. Um die Bedürfnisse von Patienten noch besser zu verstehen, arbeitet die DGS eng mit der Patientenorganisation **Deutsche Schmerzliga e.V. (DSL)** zusammen, die sich seit über 25 Jahren stark macht für die Belange von Menschen, die unter chronischen Schmerzen leiden und steht Patienten als zentrale Anlaufstelle zur Verfügung.

Weitere Medieninformationen finden Sie unter www.hexal.de und www.dgschmerzmedizin.de

Pressekontakt Hexal:



DGS Deutsche Gesellschaft für
Schmerzmedizin e.V.
German Pain Association · Société Allemande de la Douleur



Seite 4/4

Ammersee Communication, MW Office PR-Partner
Andrea Mühlbauer
Senior PR Beraterin
August-Exter-Straße 4
81245 München
Tel. +49(0)89 / 7167 231-13 • Fax -99
andrea.muehlbauer@ammersee-communication.de

Hexal AG
Katja Minak
Manager PR & Media Relations
Industriestraße 25
83607 Holzkirchen
Tel. +49(0)8024 / 908 -1663 • Fax -2511
presse@hexal.com

Pressekontakt DGS

Selinka/Schmitz Public Relations GmbH
Nicole Zeuner
Weinsbergstr. 118a · 50823 Köln
Tel. 0221-94999-80 · Fax 0221-94999-79
nicole.zeuner@selinka-schmitz-pr.de

Geschäftsstelle DGS

Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V.
Adenauerallee 18 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-2860-0 · Fax 06171-2860-69
info@dgschmerzmedizin.de
www.dgschmerzmedizin.de